



swisscom

Referat Roger Wüthrich-Hasenböhler, Leiter Geschäftsbereich KMU

Pressekonferenz Home Office Day 2014, 13. Mai 2014

Redezeit: 5 Minuten

KMU im Umbruch – ist das Kernelement der Schweizer Wirtschaft für mobiles Arbeiten bereit?

Bereits zum fünften Mal unterstützt Swisscom den nationalen Home Office Day. Home Office nützt auch uns als Unternehmen. Viele unserer Mitarbeitenden können bestimmte Tätigkeiten im Home Office ruhiger, konzentrierter und effizienter bearbeiten. Wir sind uns bewusst, dass gewisse Tätigkeiten den persönlichen Austausch brauchen und nicht daheim erledigt werden können. Unser Ziel ist aber, Home Office in Absprache mit den Vorgesetzten möglich zu machen. Und dank Home Office leisten wir auch einen Beitrag an die Umwelt. Jeder gesparte Arbeitsweg hilft, den CO₂-Ausstoss zu verringern.

Home Office bei KMU

Aber welche Bedeutung hat Home Office für Kleine und Mittlere Unternehmen? Auch für KMU gilt: Die Förderung flexibler Arbeitsformen wie Home Office birgt Vorteile für das Unternehmen. Dazu gehören zufriedene Mitarbeitende dank einer ausgewogeneren Work-Life-Balance, höhere Produktivität und die Entlastung der Umwelt. 2013 hat Swisscom zusammen mit der SBB einen Pilotversuch durchgeführt. Die Studie hat gezeigt:

- 41% der Befragten schätzten die Menge und die Qualität ihrer Arbeit als höher ein – dabei wurden im Schnitt nicht mehr Stunden gearbeitet. 22 gesondert befragte Vorgesetzte schätzten die Arbeitsleistung ihrer Mitarbeitenden während des Versuchs als gleich oder höher ein.
- Auf individueller Ebene (Arbeitszufriedenheit, persönliches Wohlbefinden, Motivation, Familie/Sozialleben, Arbeitgeberzufriedenheit) sahen die Arbeitnehmenden ebenfalls leicht positive Effekte.



swisscom

Home Office und flexibles Arbeiten können zudem ein wichtiger Teil sein, um das Unternehmen als zukunftsgerichtetes und modernes Arbeitgeber zu positionieren. Das kann auch für ein KMU entscheidend bei der Anwerbung von qualifizierten Mitarbeitenden sein. Die KMU Landschaft ist sehr heterogen. Flexibles Arbeiten ist nicht für alle KMU und Berufsgruppen gleich gut geeignet. Ein kleiner Fabrikationsbetrieb zum Beispiel wird seine Mitarbeitenden kaum daheim oder unterwegs arbeiten lassen können.

Wichtiger Teil der KMU-Landschaft sind selbstständige Kleinunternehmer, die über keinen festen Büroplatz verfügen, sondern dieselbe Infrastruktur für Geschäfts- und Privatleben nutzen. Sie machen rund 10% der Schweizer KMU aus. Privat- und Geschäftsleben werden durchmischt. Sie benötigen eine flexible Infrastruktur, um überall erreichbar zu sein und auch unterwegs arbeiten zu können. Ein weiteres wichtiges Segment in der KMU-Landschaft (40% Anteil) sind Unternehmen, in denen mehrere Kollegen als Team zusammenarbeiten, unter denen die Kommunikation einwandfrei funktionieren muss. Egal, ob sie im Büro, daheim oder unterwegs sind.

Welche technologischen Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit ein KMU seine Mitarbeitenden flexibel arbeiten lassen kann?

Die technologischen Anforderungen sind je nach Bedürfnis des KMU verschieden. Bedingung für das flexible Arbeiten ist immer, dass die Mitarbeitenden erreichbar sind und unterwegs auf alle Ihre Unterlagen und Daten zugreifen können. Dies gilt sowohl für den Kleinunternehmer als auch für einen Manager in einem KMU mit mehreren Standorten. Zur Grundausstattung gehören Laptop, Smartphone sowie eine funktionierende Internetverbindung. Zudem sollte der Zugang zum Firmennetzwerk über Remote Access Service oder VPN Standard gegeben sein. Cloud Computing bringt zudem den Vorteil, dass mit allen Endgeräten von überall und jederzeit auf Dokumente zugegriffen werden kann und diese bearbeitet werden können. Flexibles Arbeiten ist immer ein Prozess, der sich entwickeln muss. Und dementsprechend mitentwickeln muss sich auch die Infrastruktur.

Die aktuelle Studie „Phasenmodell Flexwork“ untersucht den Stand Schweizer Unternehmen in 5 Phasen: Angefangen von der ortsgebundenen Arbeit bis hin zu einem mobil-flexiblen Arbeitsstil. Die Studie kommt zum Schluss, dass KMU das



swisscom

mobile Arbeiten im Durchschnitt eher flexibler regeln als grosse Unternehmen. Bereits 40% der Befragten haben eine zufriedenstellende Lösung gefunden oder brauchen keine Regeln mehr, weil flexibles Arbeiten bei ihnen normal ist. Gleichzeitig ist bei fast einem Fünftel der befragten KMU flexibles Arbeiten nicht erlaubt (bei Grossunternehmen nur bei 8% nicht). In den Bereichen Technologie und Infrastruktur für mobiles Arbeiten stehen KMU aber hinter den Grossunternehmen zurück. Mit neuen Diensten aus der Cloud und Mietmodellen haben KMU aber die Chance, den Technologierückstand gegenüber Grossunternehmen rasch aufzuholen und auch an temporäre Bedürfnisse anzupassen. Dies war bisher bei der Investition in eine eigene IT-Infrastruktur nicht möglich. Zusätzlich werden so Kosten und Energie eingespart.

Fazit: Die wichtigste Voraussetzung für flexibles Arbeiten ist nicht unbedingt eine technologische, sondern dass das Unternehmen hinter der Idee Home Office steht und die Vorteile von selbstständigen Mitarbeitenden erkennt und unterstützt. Regeln zu Form und Regelmässigkeit von Home Office schaffen Klarheit. Bei gegenseitigem Vertrauen profitieren Unternehmen und Arbeitnehmer. Zudem erlauben moderne Cloud-Lösungen den KMU heute, rasch und flexibel auf den technologischen Stand eines Grossunternehmens zu gelangen.